

PRESSEINFORMATION

Zu Besuch beim Mittelstandsbetrieb NEBOLEX in Kirchberg: MdB und stellvertretende FDP-Fraktionsvorsitzende Carina Konrad

Im Rahmen der Kampagne „Unternehmensbesuche: #MittelstandDirekt“ ist es dem BVMW ein besonderes Anliegen, mittelständische Unternehmen mit Vertreterinnen und Vertretern der Politik zum Dialog zusammenzubringen – unverfälscht und im direkten Austausch. Am Donnerstag, den 27. Juli, kamen Carina Konrad, MdB und stellvertretende Fraktionsvorsitzende der FDP im Deutschen Bundestag, der Kirchberger Stadtbürgermeister Werner Wöllstein sowie BVMW-Repräsentant Dietmar Tuldi bei der Firma NEBOLEX Umwelttechnik vorbei, um über Sorgen und Wünsche des mittelständischen Betriebs vor Ort zu sprechen.

Geschäftsführer Jan Frenzel ist seit zweieinhalb Jahren am Steuer des innovativen Unternehmens aus dem Hunsrück. Aktuell werden 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort Kirchberg beschäftigt, die Sprühnebelanlagen werden auf der ganzen Welt nachgefragt. Der feine Wassernebel der modularen Anlagen sorgt dafür, dass Geruchs- und Staubemissionen, die beispielsweise im Straßenbau oder in anderen Industriesituationen anfallen, in der Luft gebunden werden, was gut für Mensch und Umwelt ist. Die Auftragsbücher sind voll und trotzdem hat man auch hier zu kämpfen, mit Bürokratie und Fachkräftemangel, aber auch mit weltpolitischen Auswirkungen. „Vor dem Angriffskrieg auf die Ukraine haben wir ungefähr ein Drittel unseres Umsatzes in Russland gemacht. Dieses Geschäft ist komplett weggebrochen“, erklärt Jan Frenzel. Trotzdem läuft das Business zufriedenstellend, da die Nachfrage aus dem In- und Ausland weiterhin hoch ist und es im europäischen Raum nur wenige Mitbewerber gibt.

Ein großes Problem ist der Mangel an Fachkräften und Auszubildenden. „Wirklich motivierte junge Menschen zu finden, die Lust auf eine klassische Ausbildung im Betrieb haben, gibt es effektiv immer weniger. Dies wird mir auch von Kollegen beschrieben und man darf als Unternehmen wenig Ansprüche haben, wenn man Bewerber hat“, so Frenzel weiter. Bei Fachkräften aus dem Ausland sieht er die deutsche Bürokratie als Nadelöhr, dabei gebe es Ressourcen des Arbeitsmarktes, die viel zu wenig angesprochen werden. „Die Politik muss endlich ein flexibles System schaffen, das beispielsweise Arbeiten im Alter attraktiv macht“, ist der NEBOLEX-Geschäftsführer überzeugt. Das sieht auch Carina Konrad so, die im nahegelegenen Kastellaun ihr Wahlkreisbüro hat: „Fachkräfte müssen gehalten werden und man kann froh sein, wenn die Menschen bereit sind, im Unternehmen mitzuarbeiten. Man muss die Bürgerinnen und Bürger nicht vor Arbeit schützen und wer bereit ist, aus freien Stücken im Alter länger zu arbeiten, dem muss der Staat Unterstützung statt Hürden anbieten“.

PRESSEINFORMATION

Eine weitere Herausforderung ist das starre Konstrukt von Arbeitszeiten, denn in der Branche ist Flexibilität enorm wichtig. „Unsere Mitarbeitenden wären froh, wenn sie bei Bedarf und entsprechender Anforderung länger arbeiten zu könnten, selbstverständlich mit entsprechendem Ausgleich. Die Politik meint viel zu viel regulieren zu müssen, was es mitunter schwer, adäquat auf Anforderungen zu reagieren. Dasselbe gilt für die Vorgabe von Technologien. Man sollte sich in der Politik mehr auf die ‚Leitplanken‘ konzentrieren“, so Jan Frenzel. Auch hier sieht die Abgeordnete Konrad Handlungsbedarf und ist bei der Reform des Arbeitsschutzgesetzes für eine konsequente Entbürokratisierung. „Für uns als FDP ist die Einhaltung der Schuldenbremse essenziell. In der aktuell dynamischen Lage ist es der grundlegend falsche Ansatz, weniger zu arbeiten. Deshalb finde ich persönlich die Diskussion um die 4-Tage-Woche aus der Zeit gefallen. Doch es muss sich auch lohnen zu arbeiten und für Unternehmen hierzulande zu produzieren. Daher plädieren wir dafür, dass die Steuern gesenkt werden, auch um international wettbewerbsfähig zu bleiben“, so Carina Konrad.



v.l.n.r.: Dietmar Tuldj, Jan Frenzel, Carina Konrad und Werner Wöllstein

Über den Verband: Der Mittelstand. BVMW e.V. ist die größte politisch unabhängige und branchenübergreifende Interessenvereinigung der kleinen und mittleren Unternehmen. Im Rahmen der Mittelstandsallianz vertritt der Dachverband BVMW politisch zudem mehr als 30 mittelständisch geprägte Verbände mit insgesamt 900.000 Mitgliedern. Weitere Informationen unter: www.bvmw.de